



Foto: akroffphoto - stock.adobe.com

Klebereste können die Qualität von Aluminiumoberflächen beeinträchtigen.

Schutzfolierung von Oberflächen

Neues Merkblatt des VOA zeigt, worauf es bei der Folierung von Aluminiumoberflächen ankommt.

Folien- oder Klebereste auf beschichtetem oder anodisiertem Aluminium wirken sich nicht nur negativ auf die Optik aus, sondern können auch die Haftungseigenschaften der Oberfläche reduzieren. Der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium (VOA) fasst basierend auf der branchenübergreifenden Expertise das gesammelte Fachwissen kompakt in dem neuen Merkblatt A 09 B 07 „Schutzfolierung von Aluminiumoberflächen“ zusammen.

Schutzfolien im Test

Die VOA-Projektgruppe führte umfassende Tests zu Folien- und Kleberesten auf veredeltem Aluminium durch. Insgesamt kamen vier Pulverlacke von zwei Herstellern zum Einsatz. Die damit beschichteten Werkstücke wurden mit

vier verschiedenen Schutzfolien – ausgelegt für den Architekturbereich – von ebenfalls zwei Herstellern versehen. Einmal wurden diese glatt aufgeklebt und einmal mit Faltenwurf. Für ein noch aussagekräftigeres Ergebnis verwendete der VOA Schutzfolien mit unterschiedlicher Klebecharakteristik. Zwei Prüfungen folgten: Einmal der sogenannte QUV-B Test 313 nm über 350 Stunden mit wechselnder Bestrahlung bei 60 °C sowie Feuchtebelastung bei 40 °C und einmal der Klimawechseltest in Anlehnung an die Volkswagen-Werksnorm VW PV 1200. Am Ende lagen je nach Paarung aus den vier verschiedenen Pulverlacken und Folien teilweise stark unterschiedliche Ergebnisse vor.

Das Fazit der Projektgruppe: Es gibt keine einfache Standardlösung im Sinne

einer universell einsetzbaren Folie für alle Anwendungen und Untergründe bei oberflächenveredeltem Aluminium. Dies machten auch die Folienhersteller immer wieder deutlich. Es empfiehlt sich daher für VOA-Mitgliedsunternehmen und Kunden, vorab vergleichende Untersuchungen bei verschiedenen Anbietern durchführen zu lassen, um die optimale Folie für den jeweiligen Anwendungsfall unter Berücksichtigung der wichtigsten Pulverlacke zu finden.

Nützliches Wissen für die Praxis

Im Schnitt alle vier Jahre unterzieht die VOA-Projektgruppe „Aktualisierung der Merkblätter“ diese einer Prüfung im Hinblick auf den aktuellen Stand der Technik sowie der aufgeführten Normen und Literaturhinweise. (A5) ■

NOVELIS

Aluminium-Coil aus Autoschrott

Weiterer Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie: Novelis hat die Produktion des ersten Aluminiumcoils bekanntgegeben, das vollständig aus 100 % recyceltem End-of-Life



Foto: Novelis

Coil aus 100 % recyceltem EOL-Schrott aus dem Automobilsektor.

(EOL)-Schrott aus dem Automobilsektor besteht.

Das Pilotmaterial ist geeignet für Anwendungen an der Außenseite von Fahrzeugkarosserien und erfüllt die Anforderungen an Oberflächenqualität und Formbarkeit. Der für dieses Coil verwendete Autoschrott wurde über die Automotive Circularity Platform (ACP) beschafft, die in Partnerschaft mit Thyssenkrupp Materials Services initiiert wurde. ACP, eine offene Plattform, zielt darauf ab, den Zugang zu hochwertigem End-of-Life-Material für das Recycling zu erleichtern, indem der Markt für Sekundärrohstoffe digitalisiert, die Effizienz der Lieferkette verbessert und die Materialrückgewinnung aus Fahrzeugen am Ende des Verbrauchszyklus maximiert wird. (T7)

BUNDESVERBAND METALL

Hils folgt auf Jäger

Am 2. April 2025 wurde Diether Hils von der Mitgliederversammlung des Bundesverbands Metall (BVM) in Magdeburg zum neuen Hauptgeschäftsführer gewählt. Er folgt Markus Jäger, der den Verband nach sechs Jahren verlässt. Der Bundesverband Metall vertritt die Interessen des Metallhandwerks in Deutschland mit 33.000 Betrieben, 478.000 Beschäftigten und rund 65 Mrd. EUR Umsatz.

Der neue Hauptgeschäftsführer des BVM

Diether Hils ist Diplom-Ingenieur und verfügt über weitreichende Netzwerke im Verbän-



Foto: BVM

Neuer Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Metall: Diether Hils

dewesen. Seit 2009 ist er als Bereichsleiter für die Berufliche Bildung im Metallhandwerk und als Geschäftsführer des Bildungswerks Metall für das Bundesfachzentrum Metall in Northeim sowie für das Zentrum für Aufzugstechnik in Roßwein verantwortlich. Beide Fachzentren sind bundesweit tätig und bieten Aus- und Weiterbildungen im Metallhandwerk an. (T9)